

552.) Sapenwil, Sonntag 23. Januar 1921

KBA 1534.2

1921 in die von  
E. Thurneysen

12, 1, 8, 8

Matth 21, 12. 12. Henry 122, 1, 8

1. Warum soll Jesus den Hohenpriester & die Schriftgelehrten zum Tempel zu Jerusalem sagen: Ich zerstöre diesen Tempel? Hier liegt das eigentliche Problem. Der Tempel war das Zentrum des jüdischen Lebens, der Ort, an dem Gott auf der Erde wohnte. Die Hohenpriester und Schriftgelehrten waren die Vermittler zwischen Gott und dem Volk. Jesus, der sich als Sohn Gottes ansah, war ihnen ein Dorn im Auge. Er lehnte sich an die Propheten an, die den Tempel als einen Ort bezeichnet hatten, an dem Gott nicht nur wohnte, sondern auch lebte. Er sagte: „Ich zerstöre diesen Tempel, den ihr bautet, und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufbauen.“ Die Hohenpriester und Schriftgelehrten sahen in diesen Worten eine Herausforderung an ihre Autorität. Sie wollten wissen, was er damit gemeint hatte. Er antwortete: „Ihr bautet diesen Tempel aus Steinen, aber ich baue ihn aus Fleisch und Blut.“ Er meinte damit seinen Körper, der in drei Tagen auferstehen würde. Die Hohenpriester und Schriftgelehrten konnten das nicht verstehen, weil sie den Tempel als einen Ort sahen, an dem Gott nur wohnte, nicht aber lebte. Sie wollten ihn zerstören, aber sie konnten nicht verstehen, dass er sich auf seinen Körper bezog. Er sagte weiter: „Ihr sagt, dass ich ein Auferstandener bin, aber ihr kennt nicht, was ihr sagt.“ Er meinte damit, dass er nicht nur ein Auferstandener war, sondern auch ein Lebender. Er sagte: „Ich bin der Sohn Gottes, und ich werde in drei Tagen auferstehen.“ Die Hohenpriester und Schriftgelehrten wollten ihn töten, aber sie konnten nicht, weil sie nicht wussten, dass er der Sohn Gottes war. Er sagte: „Ihr sagt, dass ich ein Auferstandener bin, aber ihr kennt nicht, was ihr sagt.“ Er meinte damit, dass er nicht nur ein Auferstandener war, sondern auch ein Lebender. Er sagte: „Ich bin der Sohn Gottes, und ich werde in drei Tagen auferstehen.“ Die Hohenpriester und Schriftgelehrten wollten ihn töten, aber sie konnten nicht, weil sie nicht wussten, dass er der Sohn Gottes war.

2. Warum sprach Jesus, dass der Tempel zerstört werden würde? Hier liegt das eigentliche Problem. Der Tempel war das Zentrum des jüdischen Lebens, der Ort, an dem Gott auf der Erde wohnte. Die Hohenpriester und Schriftgelehrten waren die Vermittler zwischen Gott und dem Volk. Jesus, der sich als Sohn Gottes ansah, war ihnen ein Dorn im Auge. Er lehnte sich an die Propheten an, die den Tempel als einen Ort bezeichnet hatten, an dem Gott nicht nur wohnte, sondern auch lebte. Er sagte: „Ich zerstöre diesen Tempel, den ihr bautet, und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufbauen.“ Die Hohenpriester und Schriftgelehrten sahen in diesen Worten eine Herausforderung an ihre Autorität. Sie wollten wissen, was er damit gemeint hatte. Er antwortete: „Ihr bautet diesen Tempel aus Steinen, aber ich baue ihn aus Fleisch und Blut.“ Er meinte damit seinen Körper, der in drei Tagen auferstehen würde. Die Hohenpriester und Schriftgelehrten konnten das nicht verstehen, weil sie den Tempel als einen Ort sahen, an dem Gott nur wohnte, nicht aber lebte. Sie wollten ihn zerstören, aber sie konnten nicht verstehen, dass er sich auf seinen Körper bezog. Er sagte weiter: „Ihr sagt, dass ich ein Auferstandener bin, aber ihr kennt nicht, was ihr sagt.“ Er meinte damit, dass er nicht nur ein Auferstandener war, sondern auch ein Lebender. Er sagte: „Ich bin der Sohn Gottes, und ich werde in drei Tagen auferstehen.“ Die Hohenpriester und Schriftgelehrten wollten ihn töten, aber sie konnten nicht, weil sie nicht wussten, dass er der Sohn Gottes war. Er sagte: „Ihr sagt, dass ich ein Auferstandener bin, aber ihr kennt nicht, was ihr sagt.“ Er meinte damit, dass er nicht nur ein Auferstandener war, sondern auch ein Lebender. Er sagte: „Ich bin der Sohn Gottes, und ich werde in drei Tagen auferstehen.“ Die Hohenpriester und Schriftgelehrten wollten ihn töten, aber sie konnten nicht, weil sie nicht wussten, dass er der Sohn Gottes war.

[illegible][illegible]

mitte Hauptknoten. Dieser liegt so oberhalb von G. daß da eine ganz ungewöhnliche Menge an Gipskristallen zu sehen ist. Die Gipskristalle sind in der Regel sehr klein, aber in der Mitte des Gipskristalls sind sie sehr groß. In der Mitte des Gipskristalls sind sie sehr groß. In der Mitte des Gipskristalls sind sie sehr groß.

1. *Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to the quality of the scan and the cursive handwriting.*